

Katedra německého jazyka
Lehrstuhl für deutsche Sprache

GUTACHTEN ZUR MASTERARBEIT

Von: **Bc. Martina Matějková**

Thema der Masterarbeit: **Besserer Deutschunterricht durch den Einsatz von ausgewählten modernen didaktischen Mitteln?**

BetreuerIn der Arbeit: **Mgr. Julia Wittmann**

ZweitgutachterIn: **Mag. Jürgen Ehrenmüller**

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
<p>1. Logischer Aufbau der Arbeit</p> <p><i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i></p>	10	5
<p>2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz</p> <p><i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i></p> <p><u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u></p>	20	8
<p>3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur</p> <p><i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i></p> <p><u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u></p>	20	17

4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit Leitfragen: <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	20	8
5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse Leitfragen: <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	20	10
6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit Leitfragen: <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	10	8
insgesamt	100	56

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Der Titel der vorliegenden Masterarbeit verspricht eine interessante Gegenüberstellung von konventionellen und modernen Methoden im DaF-Unterricht, die im Unterricht mittel- bzw. langfristig getestet wurden. Genau das ist aber leider der erste große Kritikpunkt: im praktischen Teil werden nur 2 Unterrichtseinheiten analysiert, die parallel stattgefunden haben. Auf S. 63 wird angegeben, dass das Konzept für die „Einheit traditionell“ für 2 Stunden ausgelegt ist, das nachstehende tabellarische Konzept wurde aber offensichtlich für 47 min (!) Unterricht entworfen und ausgeführt. Beim „Konzept modern“ ist es ähnlich: die angekündigten 2 Stunden sind in Wirklichkeit nur 45 min. Dieses ist nur eines von vielen Beispielen, weshalb der Leser – obwohl nicht fachfremd- nur schwer eine Struktur der Arbeit, vor allem im praktischen Teil erkennen kann. Der rote Faden fehlt und oft wurde das wirklich Wichtige, z.B.: die Thesen/Ziele der Arbeit, oder die ausgewählten didaktischen Mittel (8.4.4.) nicht hervorgehoben.

Undurchsichtig bleibt auch, wie die Ergebnisse auf S. 80 zustande gekommen sind. Die Aussage „Die Schüler sind innerhalb der Unterrichtsstunden durchlaufend getestet worden, ihre Fortschritte sind kontrolliert und aufgenommen worden.“ kann nicht durch Tests oder Fragebogen im Anhang belegt werden. Somit bleibt diese Behauptung als von der Verfasserin aufgestellt im Raum stehen, was aus wissenschaftlicher Seite nicht akzeptiert werden kann.

Zum theoretischen Teil ist zu sagen, dass die Oberkapitel durchaus einen logischen Aufbau aufweisen, aber viele Unterkapitel nicht einzeln aufgeführt hätten werden müssen. Beispielsweise sei 4.2.1. „Kreatives Schreiben“ genannt: Es stellt eigentlich keine Methode dar und sollte besser als Teil von 4.2.7. „Innovative Methoden“ erscheinen.

Frau Matějková ist in der Lage, geeignete Sekundärliteratur zum Thema zu finden und bedient sich hauptsächlich deutscher Quellen (insgesamt 26). Die Zitierweise ist korrekt, wobei die direkten und indirekten Zitate noch besser in den Fließtext integriert werden könnten.

Die Tatsache, dass die Arbeit unter Zeitdruck entstanden ist, spiegelt sich auch in der sprachlichen Qualität wieder. Die Korrektur der ersten Seiten und der willkürlich gewählten Seiten 58-77 weist nicht nur unnötige Tippfehler, sondern auch grobe Fehler wie den falschen Gebrauch von Aktiv- und Passivformen auf. Grundsätzlich wäre es besser, im Präteritum zu schreiben, um umständliche Konstruktionen mit Perfekt zu vermeiden.

Die Begeisterung für das Thema und für das Unterrichten ist Frau Matějková nicht abzusprechen, aber eine strukturelle und sprachliche Überarbeitung der Masterarbeit ist dringend notwendig. Neben den genannten Kritikpunkten sollte die Diplomandin auch die Fragestellungen in der Verteidigung bzw. bei der Überarbeitung berücksichtigen.

3. Fragestellung zur Masterarbeit (fakultativ):

- 1. Wie viele parallele Unterrichtsstunden haben genau stattgefunden? Welchen Stoff haben Sie dann „traditionell“ und „modern“ vermittelt?**
- 2. Der Einsatz der Power Point Präsentation wurde (übertrieben) ausführlich beschrieben- sogar im tabellarischen Konzept-, der Einsatz der didaktischen Spiele allerdings nicht mehr. Können Sie tabellarisches Konzept für die nachfolgende Stunde mit bzw. ohne den Spielen liefern?**
- 3. Was genau waren Ihre Thesen? In der Einleitung werden zwei angesprochen, in der Zusammenfassung dann drei (nicht eindeutig) bestätigt.**
- 4. Wie wurden die Tests durchgeführt, die zu den Ergebnissen auf S.80 geführt haben?**
- 5. Glauben Sie, dass man bei einer kurzfristigen Untersuchung (einige Stunden) eine hinreichende und objektive Aussage treffen kann, ob moderne Unterrichtsmethoden einen besseren Deutschunterricht garantieren?**

Die Masterarbeit von Bc. Martina Matějková wird hiermit mit *nevyhovující (4)* bewertet.

Name und Unterschrift der Gutachterin: Mgr. Julia Wittmann

Datum: 12.05.2016